

Schwere Last für Axel Quist

TURNEN Lindener kassieren bittere Niederlage bei Heimpremiere in 2. Bundesliga / Hoffnung ruhen auf 24. Oktober

LINDEN (ee). Das war bitter! Eine deutliche 15:69-Niederlage musste das Turnteam Linden bei seinem ersten Heimwettkampf der 2. Bundesliga vor heimischem Publikum gegen den Siegerländer KV einstecken. Der Bundesligaabsteiger und potenzielle Aufstiegs kandidat aus dem Siegerland ließ den Lindenern nicht den Hauch einer Chance.

Wie schwer der Weggang von Lasse Gauch den Lindenern in dieser Saison fällt, davon konnten sich nun auch die 400 Zuschauer in der Lindener Stadthalle überzeugen. „Es wird schwer, das wissen wir“, versicherte denn auch Teammanager Martin Weber. Mit einem Durchschnittsalter von gerade mal 19 Jahren setzten die Lindener das jüngste Team überhaupt in der 2. Turn-Bundesliga ein. Ob die Hoffnung, dennoch den Klassenerhalt zu schaffen, realistisch ist, wird sich beim nächsten Heimwettkampf zeigen.

Eine schwere Last hat Axel Quist zu tragen, der allein zehn der insgesamt 15 Lindener Punkte erturmt. Schon zu Beginn am Boden zeigten die Gäste, über welch ausgezeichnete Mannschaft sie verfügen und entschieden das Gerät deutlich mit 13:3 Punkten für sich. Lediglich Quisterturnte hier drei Punkte für die Lindener, während sowohl Yumito Nishiura als auch Maximilian Kessler und Tim Pfeiffer mit ihren Übungen nicht punkten konnten. Noch schlimmer kam es für die Mittelhessen an den Ringen, die mit einem deutlichen 15:0 von den Siegerländern für sich entschieden wurden. Aber auch beim Sprung (0:12) und am Barren (0:10) fiel die Bilanz für die Lindener kaum besser aus.



Yimuto Nishiura (hier am Reck) ist neben Axel Quist der einzige Akteur des Turnteams Linden, der gegen den Siegerländer KV Scorepunkte beisteuert.

Foto: Wißner

Einzig und allein am Pferd lieferte das Turnteam dem Gast einen fast ausgeglichenen Wettkampf. Obwohl Axel Quist mit einer sauberen Übung fünf und Yumito Nishiura drei Scorepunkte für die Lindener holten, setzten sich die Siegerländer doch mit 10:8 durch, weil sowohl Debütant Florian Arendt als auch Tim Pfeiffer ihrem Gegner jeweils fünf Scorepunkte überlassen mussten. Quist und Nishiura waren es auch, die am abschließenden Reck nochmals für die Lindener

punkteten und jeweils zwei Scorepunkte einführen, während der Gegner auch dieses Gerät mit 9:4 für sich entschied.

Vor allem durch ihre konstanten und ausgeglichenen Leistungen konnten sich die Siegerländer so deutlich gegen das Lindener Turnteam durchsetzen. Topscorer war der Siegerländer Sebastian Bock, der allein 16 Punkte für sein Team erturte. Die schwache Bilanz für die Lindener zeigt sich in den mit 0:12 verlorenen Gerätepunkten ebenso wie auch bei

den Wettkampfpunkten. Hier kamen die Siegerländer auf 317,65 Punkte während die Lindener lediglich 289,1 Zähler erturten.

Geht es am kommenden Samstag nach Heilbronn, so ruhen die Hoffnungen der Verantwortlichen des Lindener Teams mit Trainer Christian Hambüchen auf den Heimwettkampf am 24. Oktober gegen NTT Vinnhorst. Dieser Wettkampf wird entscheidend für den Klassenerhalt sein.